



# Jugendkonzept des TSV Wennigsen

## 1. Vorwort

Der TSV Wennigsen gehört zu den größten Vereinen im Kreis Hannover Land. Dies wird durch die hohe Akzeptanz seitens der Wennigser Bevölkerung deutlich und spiegelt sich letztlich in der Mitgliederzahl wieder. Einen hohen Stellenwert innerhalb des Vereins, gemessen an der Zahl der aktiven Kinder und Jugendlichen, nimmt der Jugendfußball ein. Damit die überdurchschnittlich gute Jugendarbeit im Spannungsfeld zwischen sportlichem Anspruchsdenken und sozialer Integrationsaufgabe auch in Zukunft fortgeführt werden kann, haben wir das nachfolgend dargestellte Konzept „Jugendfußball“ erarbeitet. Das Konzept stellt einen roten Faden für die Akteure im Bereich des Jugendfußballs dar und bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugendfußball. Akteure in diesem Sinne sind die Kinder und Jugendlichen, die Trainer und Betreuer, die Funktionäre im Bereich Jugendfußball, aber auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen.

Das Konzept wurde in intensiven Diskussionen im Frühjahr 2016 erarbeitet und stellt den Konsens zu diesem Zeitpunkt dar. Wir verstehen es als einen ersten Schritt. Wie nachstehend erläutert wird das Konzept einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwicklung, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklung, unterworfen sein.

Wir danken ausdrücklich den Trainern und Betreuern, auch in Ihrer Funktion als verantwortliche Eltern, für ihre Mitarbeit.

TSV Wennigsen Jugendleitung/Rico Kruppa der 13.05.2016

## 2. Organisation

Anbieter für den Sport sind Vereine, die ihre Aufgaben in Selbstverwaltung überwiegend ehrenamtlich leisten.

Auch beim TSV Wennigsen basieren die Angebote auf Selbstbestimmung, Selbstorganisation und Selbstverwaltung. Die sportliche und gesellige Begegnung in unserem Verein ermöglicht Kontakte zu Menschen aller gesellschaftlichen Schichten. Wo Begegnung, Kommunikation und Geselligkeit gelingen, findet Vereinsleben statt. Vereinsleben bedeutet ein Miteinander, das die gesteckten Ziele verfolgt, die auf die verschiedenen Altersgruppen abgestimmt sind. Die Vielfalt der ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserem Verein schafft die Grundlagen zum Erlernen demokratischer Tugenden.

In unserer Gesellschaft kann der Sport in besonderer Weise die Integration ausländischer Kinder (und Erwachsener), aber auch sozial schwach gestellter Kinder fördern. Der Sport kann durch seine Kontaktmöglichkeiten, die nicht nur auf Sprache angewiesen sind, Isolation und Fremdheit überwinden und Toleranz wecken.

Wir erwarten von den Vorstandsmitgliedern, den Trainern und Betreuern, den Eltern und auch von den Kindern und Jugendlichen selbst ein vorbildliches Verhalten auf und neben dem Sportplatz (Fair Play).

Es ist unser erklärtes Ziel, dass während des Trainings- und Spielbetriebes „Genussmittel“ wie Alkohol und Tabak in der näheren Umgebung des Spielfeldes tabu sind und wir verlangen ein entsprechendes Verhalten von den Beteiligten. Wir Erwachsenen haben eine Vorbildfunktion gegenüber Kindern und Jugendlichen!

### **3. Aufgaben des Jugendleiters**

Der Jugendleiter übernimmt den Vorsitz des Jugendausschusses. Er übt insbesondere eine Kontrollfunktion aus, indem er die Arbeit der Jugendtrainer und im Ausschuss beobachtet und darauf achtet, dass die festgelegten Richtlinien eingehalten werden. Dazu ist es notwendig, dass der Jugendleiter regelmäßig am Sportplatz anwesend ist. Bei auftretenden Problemen bemüht sich der Jugendleiter darum, überzeugende Lösungswege aufzuzeigen. Darüber hinaus ist er eine Ansprechperson für Spieler, Eltern und Trainer, er arbeitet mit dem Vorstand zusammen und hält Kontakt zu den anderen Abteilungen, zu anderen Vereinen sowie zum Verband.

Der Jugendleiter repräsentiert die Jugendabteilung also sowohl nach innen als auch nach außen. Außerdem organisiert und leitet er die regelmäßigen Versammlungen des Jugendausschusses, insbesondere die jährlichen Jugendversammlungen. In Abstimmung mit dem Gremium verabschiedet der Jugendleiter den Rahmenterminplan.

Des Weiteren verwaltet der Jugendleiter die Einnahmen aus eigenverantwortlichen Turnieren zum Wohle der Fußballjugend und finanziert hiervon die Anschaffung erforderlichen Trainings-Equipments (Leibchen, Bälle, etc.).

Der Jugendleiter soll in sportrechtlichen Fragen immer auf dem neuesten Stand sein. Gegebenenfalls ist es dafür notwendig, dass er an Fortbildungsmaßnahmen teilnimmt.

- Spielpläne erstellen
  - o Anfangszeiten
  - o Platzeinteilung
  - o Kabineneinteilung
- Statistiken / Jahresberichte vorbereiten, anfertigen
- Spielabsagen
- Administration: Infos des Verbandes/Kreises einholen/weiterleiten, DFB.net, etc.
- Zusammenarbeit mit Fußballvorstand, Trainer, Betreuern
- Turnierleitung bei eigenen Turnieren

Der 1. Jugendleiter ist Bindeglied zu den Herrentrainern und arbeitet eng mit dem Vorstand, dem Gesamtjugendleiter des Vereins und den anderen Sparten zusammen.

### **4. Aufgaben des Stellvertretenden Jugendleiters**

- Vertreter des Jugendleiters
- Unterstützung des Jugendleiters bei der Turnierleitung und im administrativen Bereich (DFB.net etc.).
- Unterstützung der Jugendtrainer bei der Organisation (z.B. Anmeldung) und Durchführung von eigenen Freundschaftsspielen und Feldturnieren (allgemeiner Art)
- Ansprechpartner bei der Organisation von Sichtungstraining im Grundlagenbereich
- Absprachen mit dem Platzwart
- Austausch mit Partnervereinen (auch im Hinblick auf Spielgemeinschaften) pflegen
- Unterstützung bei der Sponsorensuche

### **5. Jugendtrainer Angebote**

- Fußball-Lehrplan als Orientierung
- Kostenlose Trainerausbildung
- Trainerfortbildungen NFV
- Fußballbibliothek (Fachliteratur)
- Trainingskleidung

- Unterstützung bei der Organisation von Turnieren, Trainingslagern, etc.

## **6. Aufgaben der Jugendtrainer und Co-Trainer**

- Einhaltung von Regeln (Verhaltenskodex für Trainer beachten)
- Verpflichtende Teilnahme eines Mannschaftsverantwortlichen an den Trainersitzungen und spätestens alle zwei Tage das E-Mail-Postfach kontrollieren
- Regelmäßig (zwei- bis dreimal in der Woche) ihre Mannschaft trainieren
- die Mannschaft vor, während und nach einem Spiel kindgerecht betreuen
- die Lernziele des Fußballlehrplans umsetzen
- Zusammenarbeit mit gleichaltrigen Teams (Bsp.: F1-F2)
- Kontakt mit nächsthöheren Mannschaften (U19/A-Junioren : Senioren !)
- Zusammenarbeit mit dem Jugendleiter
- Zusammenarbeit mit Betreuern
- Schiedsrichter anfordern
- Spielberichtsbogen kontrollieren und versenden
- Spielergebnisse melden (DFB-Online)
- Kontakt zu Eltern (Fahrdienste, Trikotwäsche)
- Mit Arbeitsmaterialien sorgsam umgehen (z.B. Bälle!)
- Auf Sauberkeit, Disziplin achten (Kabine und Sportanlage)
- Platzpflege (Tore nach Training von Spielfläche)
- Kabinenpflege (Spieler)

## **7. Allgemeine Grundsätze**

- Im Training steht immer der Ball im Mittelpunkt (bis einschl. U11/E-Junioren keine Ausdauerläufe ohne Ball, Warm-Up z.B. in Form von „Spielen“ jeder Art)
- Die Trainingseinheiten finden verlässlich statt und sind immer gut strukturiert und durchdacht.
- Es gibt keine unnötigen Unterbrechungen bzw. Warteschlangen (z.B. beim Torschusstraining).
- Eltern, Betreuer und Spieler verhalten sich vor, während und nach einem Spiel sportlich fair.
- Die Jugendmannschaften des TSV Wennigsen bemühen sich, konstruktiv und offensiv Fußball zu spielen.
- Pressearbeit (z.B. Berichte für Internetseite)
- Organisation von Extraaktivitäten
- Kontakt zu Spielern, Eltern, evtl. Sponsoren

## **8. Pädagogische Grundsätze**

- Im Training und im Spiel für ein positives, angstfreies Klima sorgen
- Kindern Erfolgserlebnisse vermitteln
- Selbstverantwortung fördern
- Persönliche Leistungsorientierung fördern
- Mannschaftsgefühl aufbauen
- Trainer und Betreuer sind **Vorbilder** !

## **9. Detaillierte sportliche Ausrichtung**

### **G-Junioren**

Die ersten Eindrücke bei den G-Junioren entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball entfacht und langfristig dabei bleibt. Das „Training“ (besser => das Spielen) muss somit vom ersten Augenblick an Spaß machen. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

*Lernziele:*

- spielerisches Kennenlernen von Bällen (Softball, Luftballon, Fußball)
- Ball dribbeln können
- Einfache Körperkoordination

*Maßnahmen:*

- vielseitige Bewegungsabläufe,
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Balkontakten,
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln

### **F-Jugend**

Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußball spielen im Freundeskreis hinaus, regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen. Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und Sie entdecken Gleichgesinnte.

*Lernziele:*

- Erstes Pass-Spiel, Ballannahme
- Beidfüßiges Schießen
- Kontrolliertes Ball dribbeln
- Körperkoordination

*Maßnahmen:*

- Passen durch Vor- und Nachmachen
- Erste leichte Torschüsse - Freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren

### **E-Jugend**

Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt.

*Lernziele:*

- Grundtechniken (beidfüßiges Pass-Spiel, Ball-An/-Mitnahme, Schusstechnik) vermitteln und verfeinern
- Spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- Beginn des Kopfballs (ACHTUNG: leichte Bälle z.B. Luftballons, Wasserball)
- Alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- Koordination + Geschicklichkeit mit Ball

*Maßnahmen:*

- Freies Fußballspielen in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) in einem Anteil von etwa 50%
- Technikübungen in kindgemäßem Spieltraining
- Fangspiele, vielfältige Parcours
- Einfaches Kopfballspiel mit Softball

## **D-Jugend**

Im „besten Lernalter“ sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen. Es beginnt das systemische Fußball-Spielen

### *Lernziele:*

- Die Basistechniken werden stabilisiert und im flüssigen Spiel umgesetzt
- Gruppentaktisches Verhalten wird geweckt, Offensiv- und Defensivverhalten erkannt
- Spielerpositionen sind bekannt (Positionsrotation)
- Kopfballspiel entwickeln, alle Schusstechniken sind anwendbar
- Koordinationsdefizite werden vermindert
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Zweikampfverhalten
- Torwarttechnik und –verhalten
- Persönlichkeitsentwicklung durch Fördern der Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortungen

### *Maßnahmen:*

- Freies Fußballspielen in Teams bis 9:9 in einem Anteil von etwa 40%
- Gruppentaktische Übungen in 2:2 bis 4:4
- Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- Torschusstraining in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen

## **C-Jugend**

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Diese Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen -hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zusetzen.

### *Lernziele:*

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- Individualtaktisches Verhalten wird verstärkt
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Torwarttechnik und –verhalten
- Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

### *Maßnahmen:*

- Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11 in einem Anteil von ca 40%
- *Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung,*
- *Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten bis 6:6*
- *Aufwärmtraining, Fitness- und Konditions- und Sprintübungen*
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen

## **B-Jugend**

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

### *Lernziele:*

- Die Spieler zeigen Leistungsbereitschaft
- Taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie + Praxis)
- Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- Umfassende körperliche Fitness
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Individuelle Stärken werden spezialisiert
- Zweikampfverhalten
- Selbständigkeit der Spieler einfordern, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen
- Teamfähigkeit der Spieler weiter entwickeln

### *Maßnahmen:*

- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Spielabläufe automatisieren, Mannschaftstaktische Szenen üben
- Pressing-Übungen
- Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- Standard-Situationen (Ecke, Freistoß, etc.) vorbereiten
- Spieler können beim Training und Spiel mitbestimmen

## **A-Jugend**

In der Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestalten. Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettspielerforderungen angepasst.

### *Lernziele:*

- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Spieler sind selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und für den Verein

### *Maßnahmen:*

- Komplexe Spielformen einstudieren
- Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- Individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- Technisch-Taktische Detail in Theorie und Praxis vermitteln
- Führungsspieler leiten einzelne Trainings-Segmente und werden in die Jugendtrainer-Tätigkeit integriert

## **10. Verhaltenskodexe TSV Wennigsen**

### 10.1 Verhaltenskodex für Spieler

Dieser Verhaltenskodex soll deutlich machen, dass von Seiten der Fußballabteilung des TSV Wennigsen spezielle Verhaltensregeln von den Nachwuchsspielern erwartet werden.

Beim TSV Wennigsen wird anhand des vorliegenden Ausbildungskonzeptes sowohl breitensport- aber auch leistungsorientiert trainiert. Die Umsetzung bzw. Einhaltung des Fußballlehrplanes erfordert für unsere Trainer einen großen zeitlichen, personellen aber auch finanziellen Aufwand.

Die Nachwuchsspieler des TSV Wennigsen kommen dadurch in den Genuss einer sportlichen und persönlichen Förderung auf hohem Niveau. Diese Förderung hängt jedoch stark von der Leistungsbereitschaft und dem persönlichen Auftreten jedes einzelnen Spielers ab.

Von unseren Nachwuchsspielern erwarten wir eine Identifikation mit den Zielen und Werten des TSV Wennigsen und das Bewusstsein, dass sie als Teil dieses Nachwuchs-konzeptes eine Vorbildfunktion im sportlichen und öffentlichen Bereich auszuüben haben.

Gegenüber dem TSV Wennigsen und dem eigenen Team sind nachfolgende Verhaltensregeln einzuhalten:

- Ich achte und respektiere alle Personen in meinem sportlichen Umfeld.
  - mein Auftreten ist geprägt von Anstand und Bescheidenheit.
  - Ich stelle mich in den Dienst der Mannschaft.
- Im Team befolge ich nachstehende Regeln:
- Spieler und Trainer begrüßen sich mit Handschlag und Augenkontakt.
  - Ich erscheine pünktlich zu Training, Spiel und Vereinbarungen.
  - Ich respektiere meinen Trainer und meine Teammitglieder.
  - Ich beteilige mich wie alle anderen Spieler an der raschen Materialbereitstellung und am Abtransport des Materials in Training und Spiel.
  - Ich trage dem erhaltenen persönlichen und dem gemeinsamen Material große Sorge.
  - Ich bin aufmerksam und konzentriert in Teamsitzungen und im Training (Smartphone, iPod oder iPad haben keinen Platz).
  - Bei Verhinderungen zu Aufgeboten wie Training, Sitzungen und Spielen melde ich mich bei einem der Trainer oder bei dem Mannschaftsbetreuer persönlich ab (keine Abmeldung über Mitspieler !).
  - Auf Trainingseinheiten und Spiele bereite ich mich 100% vor. Konzentration und gesunde Aggressivität sind im Training und im Spiel identisch. So wie ich trainiere spiele ich und so wie ich spiele trainiere ich !
  - Im Training trage ich zwingend Schienbeinschoner.
  - Verletzungen melde ich dem Trainer und bespreche mit ihm die weitere Vorgehensweise.
  - Als verletzter Spieler behalte ich Kontakt zur Mannschaft. Wenn möglich trainiere ich angepasst im Team weiter.

Ich lebe Fairness – das bedeutet:

- Ich respektiere Entscheide von Trainer und Schiedsrichter.
- Ich unterstütze meinen Teamkollegen.
- Ich respektiere die Gesundheit meines Gegenspielers.

- Ich bespreche Probleme direkt mit dem Trainer.
- Ich lasse mich nicht mit dem Publikum ein.
- Ich respektiere den Gegner.

Ich achte auf Ernährungs- und Erholungsvorgaben und pflege meinen Körper, um im Training und Spiel 100% Leistung zu bringen.

Meine Leistungen in Schule und/oder Lehre müssen in Einklang zum Fußball sein. Schule und Lehre haben aber Vorrang.

Ich bin Vorbild und identifiziere mich mit dem TSV Wennigsen!

Wer sich nicht an die Regeln hält, muss mit Konsequenzen rechnen !

## **11. Fairverhalten der Beteiligten**

Auf die Vorbildfunktion von Trainern, Betreuern und Eltern wurde bereits hingewiesen. Daraus entwickelt sich eine eindeutige Erwartungshaltung des Vereins an diesen Personenkreis, die wir unter dem Begriff Fairverhalten zusammenfassen.

## **12. „Fairhalten“ der Trainer/Betreuer**

Trainer sind Vorbilder! Sie haben die Verpflichtung Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Das kann in einer richtig ausgerichteten Mannschafts-, Trainings- oder Wettkampfsituation oft besser gelingen als in der Schule und auch manchmal besser als im Elternhaus. Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle. Daneben ist aber auch ein „richtiges“, altersgerechtes Training erforderlich. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche sich eine breitere Freizeitgestaltung wünschen. Dem haben die Trainer Rechnung zu tragen.

Die Trainer sollten Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein. Das wird umso bedeutender, wenn man weiß, dass der Trainer als Vertrauensperson in Umfragen knapp hinter den Eltern und deutlich vor den Lehrern liegt. Dessen müssen die Trainer in ihrem Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen immer bewusst sein. Die Trainer und Betreuer müssen im Kinder- und Jugendfußball viele Rollen übernehmen. Sie müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können. Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. da, wo ein Spieler vergisst, dass Fußballspielen ein Mannschaftsspiel ist. Niemand wird ALLEINE ein Spiel gewinnen, genauso wenig verliert kein Spieler ALLEINE ein Spiel. Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem wenig talentierten wie von einem hoch talentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, durch das Setzen korrekter Reize / Anforderungen, das Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss. Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Der Kritik muss auch immer positive Aufmunterung folgen. Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, gleich aus welchem Grund, geben.

Die Nichtberücksichtigung eines Spielers aus pädagogischen Gründen sollte als Erziehungsmittel mit äußerster Vorsicht angewendet werden, da eine solche Maßnahme ein Kind sehr verletzen kann. Hält ein Trainer diese Maßnahme jedoch für unbedingt erforderlich, darf er diese Begründung nicht vor der gesamten Mannschaft aussprechen und muss das Gespräch mit den Eltern suchen. Hält ein Trainer eine derartige Maßnahme für erforderlich muss vorher die Jugendleitung informiert werden.

Die Trainer arbeiten und verhalten sich nach den Leitlinien des DFB und nach diesem Jugend-Fußball-Konzept. Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern haben auf dem Sportplatz nichts zu suchen. Im Vordergrund stehen die



fußballerische Ausbildung der Kinder und die Entwicklung von sozialer Kompetenz. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen.

Trainer und Betreuer konsumieren keinen Alkohol und Tabak vor ihren minderjährigen Mannschaften.

Die Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Betreuern ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren der Jugendarbeit. Zu Beginn einer Saison besteht für die Trainer die Verpflichtung, die Eltern in Form eines Elternabends über die Inhalte des Jugendkonzepts des TSV Wennigsen umfassend zu informieren. Bei Problem und Missständen jeglicher Art informieren die Trainer und Betreuer unverzüglich den Jugendvorstand. Eine „Sportplatzdiskussion“ ist zu vermeiden.

Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung. Der Verein bietet die Möglichkeit, an vier vereinsinternen Weiterbildungen in jeder Saison teilzunehmen. Die Aus- und Weiterbildungen beinhalten Themen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer unterstützen. Die Qualität des Trainings, der Betreuung und der Ausbildung der Kinder wird hierdurch verbessert.

### **13. „Fairhalten“ der Eltern**

Eltern spielen im Juniorenbereich eine wichtige Rolle. Im unteren Juniorenbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. Eltern sind oftmals hilfreiche „Mitarbeiter“. Auf der anderen Seite gibt es fanatische (im negativen Sinn) oder nur ihr Eigeninteresse vertretend eingestellte Mannschaftsbegleiter. Es kann nicht im Interesse eines guten Miteinanders sein, wenn ein solcher „FAN“ die Mannschaft oder den Verein zu beherrschen anstrebt. Die Mitwirkung von Eltern sollte als deutlicher Wunsch seitens der Trainer/Betreuer artikuliert werden. Dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die Trainer oder Betreuer allein nicht abdecken können. Für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist.

Dies wird bei der Elternzusammenkunft zum Anfang einer jeden Saison auch deutlich zur Sprache gebracht werden. Der Jugendvorstand unterstützt hierbei ausdrücklich die Position des Trainers. Besonders gilt dies auch für die Einteilung der Mannschaften und die Aufstellungen.

An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:

- Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Wettkampfspielen/Turnieren durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, die miteinander abgesprochen werden. Ähnliche Absprachen sind auch für denkbare Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten möglich.

- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots. Dies kann auf verschiedene Art und Weise funktionieren.

- Eltern unterstützen den Trainer als Helfer im Training. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers bestimmte Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training bessere Differenzierungsmöglichkeiten.

- Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaft geplant werden, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.

- Bei Austragung von Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf und manches mehr.

Eltern am Spielfeldrand bei einem Spiel legen nicht immer das Verhalten an den Tag, das sich der Trainer und die Spieler wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler des eigenen Kindes, am Gegenspieler oder am Trainer während des Spiels muss unterbleiben. Sie schadet meist mehr, als sie hilft. Eltern, gleich welcher Altersstufe, gehören, so schwer das auch manchmal fällt, hinter die Platzabspernung (Bande).

Der Trainer wird unsere Ansichten vom Kinder- und Jugendfußball auf der Elternzusammenkunft deutlich machen und die Eltern auffordern, diese Ziele im Interesse der Kinder zu unterstützen.

Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern sowie dem Jugendvorstand bringt ausschließlich Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu kommunizieren. Wir tun dies in Form dieses Konzeptes.

Wennigsen 13.5.2016

Rico Kruppa